



Herzlich willkommen in Paris!

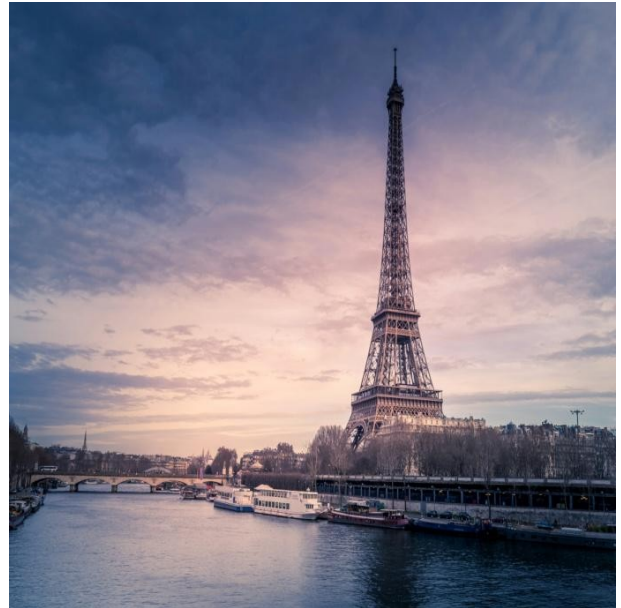
Das offizielle Programm dieses Treffens sieht keine Sightseeing-Tour durch die Stadt Paris vor, aber morgen Abend erwartet Sie eine schöne Überraschung!

Dennoch erscheint es uns gerechtfertigt, Ihnen einen Blick auf Paris zu werfen, die Hauptstadt Frankreichs, die uns für einige Tage beherbergt. Auf diese Weise möchten wir die Brüderlichkeit unter uns fördern.

- Einige von Ihnen sind wahrscheinlich zum ersten Mal in Paris... Wenn das bei Ihnen der Fall ist, können Sie bitte die Hand heben? Vielen Dank.
- Als Sie sich auf der Website der Konferenz angemeldet haben, waren auf der Startseite vier Fotos von vier symbolischen Monumenten in Paris zu sehen.



Die Pyramide des Louvre



Der Eiffelturm



Der Arc de Triomphe

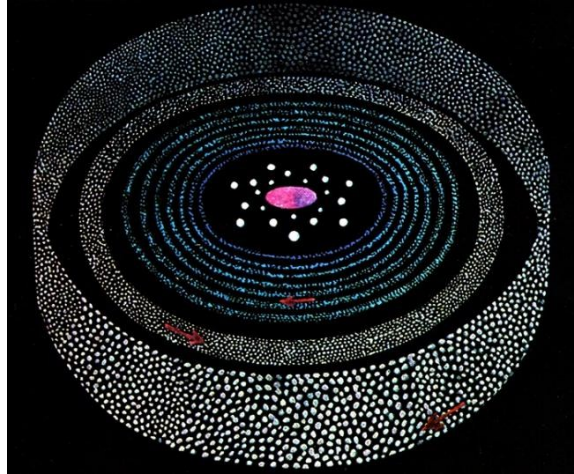


Notre Dame

- Bitte nehmen Sie sich eine Minute Zeit für sich selbst, um bewusster wahrzunehmen, welche Bilder und Vorstellungen Sie von dieser Stadt hatten, bevor Sie hierher kamen oder zurückkehrten. Welche ersten Eindrücke haben Sie seit Ihrer Ankunft von Paris, der Stadt der Kontraste und Extreme, gewonnen?

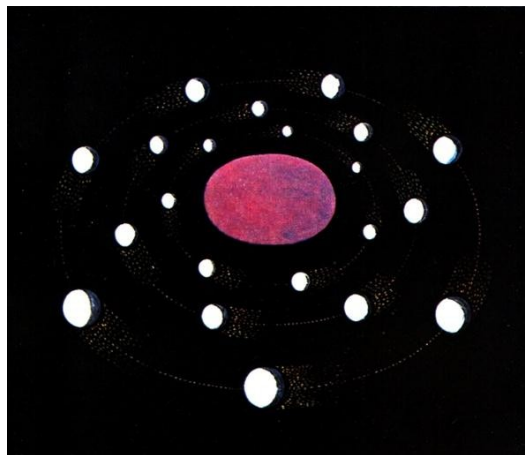
SLIDE 3

- Um diese Pariser Erfahrung neu zu kontextualisieren und vielleicht zu relativieren, indem Sie zwischen verschiedenen Maßstäben navigieren: Was erlebe, denke und fühle ich, wenn ich im Urantia-Buch die Beschreibungen über :
 - über die Begriffe Raum und Zeit,
 - die Beschreibungen von Havona, *dem sogenannten "Hafen der evolutionären Geister"*.

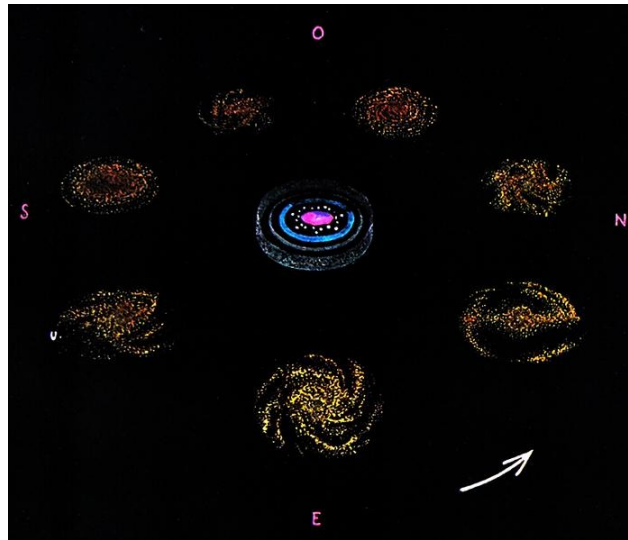


- die Beschreibungen der Paradiesinsel,

Diese sogenannte *stationäre Insel des Paradieses*, die sich im Zentrum des *Universums der Universen* befindet ... und die auch *das geografische Zentrum der Unendlichkeit und der Wohnort des Universalen Vaters, des Ewigen Sohnes und des Unendlichen Geistes* ist ...



- die Beschreibungen des Großen Universums



- und natürlich die von Dalamatia, der Stadt des planetarischen Prinzen?

In Heft 66 erfahren wir, dass dieses *"Weltzentrum der Kultur"* *"in der damaligen Region des Persischen Golfs und im heutigen Mesopotamien gelegen war"*.

Was für ein Rätsel ...

xXx

SLIDE 4

Und nun zurück nach Paris ... welche Ausstrahlung hat dieses andere Weltzentrum der Kultur heute ...?



Zur Zeit des Kaisers Julius Cäsar im 1. Jahrhundert v. Chr. hieß diese römische Stadt Lutetia. Für die Völker der Antike, insbesondere für die Griechen und späteren Römer, war die Gründung einer neuen Stadt nicht nur aus menschlichen Gründen wichtig. Vor allem, um eine Metropolis, wörtlich übersetzt eine Mutterstadt, zu errichten. Bestimmte Orte mit günstiger Geografie und die an diesen Orten vorhandenen "Kräfte" riefen menschliche Gemeinschaften dazu auf, sich dort niederzulassen. Dies prädisponierte sie dazu, dort bestimmte Aspekte der Menschheit zu entwickeln, z. B. eine Kardinaltugend, die mit einer Schutzgottheit verbunden war. Die Architektur ist eine Sprache der Macht und die Tempel entwickeln sich weiter.

SLIDE 5

Hauptachsen legten die Ausrichtung der Stadt fest. Die wichtigste Achse war bei den Römern der *Cardo maximus*.

Er war die Nord-Süd-Achse, die die Stadt strukturierte. *Cardo* ist das lateinische Wort für "Drehpunkt" oder "Tor".

"Türangel" und wird auch in der geografischen Orientierung verwendet, um die Nord-Süd-Achse zu bezeichnen, um die sich das Himmelsgewölbe zu drehen scheint. Spiegel des Himmels auf der Erde.

Der *Cardo* war eine der Hauptstraßen im Zentrum des wirtschaftlichen und sozialen Lebens der Stadt. An der Kreuzung von *cardo* und *decumanus* (Ost-West-Achse) einer Stadt befand sich in der Regel das römische Forum.

Das Adjektiv "kardinal" in dem Ausdruck "Himmelsrichtungen" stammt etymologisch von dem Wort *cardo* ab, wobei es sich immer um einen Dreh- und Angelpunkt handelt.



Eine Metropole war in der Lage, weitere Tochterstädte zu zeugen. Mit anderen Worten: Metropolen schwärmten Ideen aus, die zur Entwicklung der Menschheit beitrugen. Griechische, mesopotamische, ägyptische, persische, indische, chinesische, Maya- und andere Metropolen entstanden überall auf der Erde.

Ich bin unter anderem ausgebildeter Historiker und Soziologe und natürlich interessiert mich der dritte Teil, der der Geschichte Urantias gewidmet ist, und ganz besonders die Hefte 68 bis 72 über die Evolution der Regierungen. Wenn die Stadt Paris eine Metropole ist, was ist dann ihre evolutionäre Leitidee und wie verkörpert sie diese im Laufe ihrer Entwicklung?

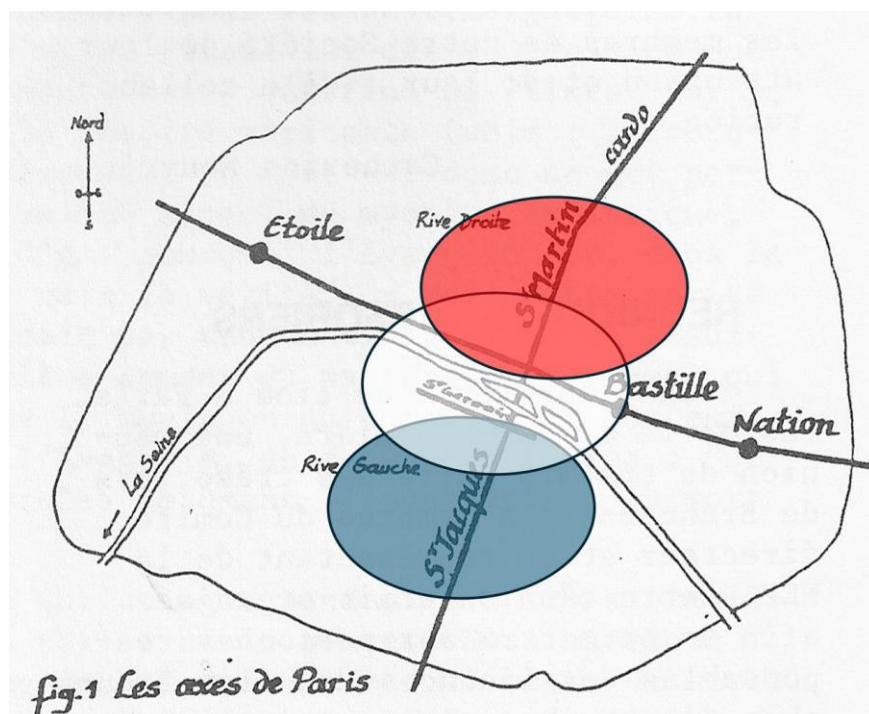
Obwohl Paris seinen Namen nach dem berühmten Helden Paris, dem Liebhaber von Helena, aus dem Trojanischen Krieg hätte haben können, wurde Paris vor allem deshalb zu Paris, weil in seinem Zentrum das gallische Volk der Parisii lebte. An einem strategischen Ort, wo sie die Überquerung des großen Flusses Seine kontrollieren konnten. Chlodwig, der erste König der Franken, der Ende des 5. Jahrhunderts getauft wurde, machte Paris zum Zentrum seines Reiches, eines Reiches, das er unter den heiligen Schutz des Erzengels Michael stellte.

SLIDE 6

Zweitausend Jahre belegen die räumliche Dreiteilung von Paris: Rive droite -

Ile de la Cité mit dem Flusslauf der Seine - und Rive gauche.

Und das Erstaunliche daran ist, wie diese topografische Dreiteilung seit ihrer Gründung mit erstaunlicher Präzision die drei Funktionsbereiche jeder menschlichen Gesellschaft widerspiegelt: die wirtschaftliche Sphäre am rechten Ufer, die juristisch-politische Sphäre in der Mitte und die kulturelle und geistige Sphäre am linken Ufer.



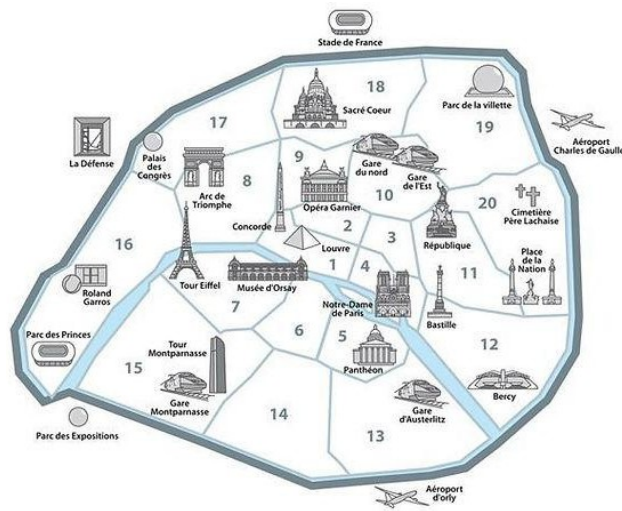
Die fruchtbare Metropole Paris, die aus einem Sumpfgebiet hervorgegangen war, eignete sich hervorragend für das Aufblühen und die Verwirklichung wissenschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Innovationen, die weltweite Ausstrahlung hatten, z. B. ...:

- Der Überlieferung nach war der Schutzpatron von Paris sein erster Bischof im 3. Jahrhundert, der Heilige Denis der Aeropagit, ein direkter Schüler des Heiligen Paulus, dem die christliche Esoterik in Europa das Wissen um die spirituellen Hierarchien verdankte. Das alte Lutetia behauptete also, für das christliche Denken das geworden zu sein, was Athen für die Philosophie in der antiken Welt war.
- Eine der ersten europäischen Universitäten mit Anfängen im 9. Jahrhundert unter Karl dem Großen.
- Erste europäische Akademie der modernen Wissenschaften im Jahr 1666
- Paris wird als "Stadt des Lichts" bezeichnet, weil 1665 in Paris unter Ludwig XIV, dem berühmten Sonnenkönig, der vom Schloss Versailles träumte, mit der Gründung der ersten Laternenanstalt die erste öffentliche Beleuchtung eingeführt wurde. Anschließend wurden 1844 in Paris die ersten Versuche mit elektrischer Beleuchtung im öffentlichen Raum unternommen. Im Jahr 1881 fand in Paris die erste internationale Elektrizitätsausstellung statt. Eine von Ingenieuren und Finanziers unterstützte Veranstaltung, die ein riesiger Erfolg werden sollte.
- Erstes Wolkenkratzergebäude mit 9 Stockwerken im Jahr 1781.
- Erster bemannter Flug in einem Wasserstoffballon 1783
- 1875 beschloss der in Paris tagende Kongress der Association pour la mesure des degrés en Europe die Schaffung einer internationalen geodätischen Regel für die Messung von Basen. So wurde der Meter, dessen historische Definition mit der Messung der Länge des Meridians von Paris im 18. Jahrhundert verbunden ist, von der Internationalen für Geodäsie Vereinigung als internationale Längeneinheit gewählt.
- Erste Telefonzelle im Jahr 1881
- Paris bleibt eine einflussreiche Hauptstadt in den Bereichen Kunst, Mode etc.
- Platz unter 100 internationalen Wissenschafts- und Technologieclustern und wird laut der Weltorganisation für geistiges Eigentum im Jahr 2024 die europäische Führungsrolle in Sachen Innovation übernehmen.

SLIDE 7

Heute umfasst die Fläche der Stadt Paris und ihrer 20 Arrondissements (die wie eine Schnecke verlaufen) 10.539 Hektar, auf der 2,2 Millionen Menschen aller Nationalitäten leben... Wenn man den Großraum Paris mit seinem Umland mit einbezieht, dann überschreiten wir die 7-Millionen-Grenze.

Die Bevölkerungsdichte beträgt etwa *20.000 Einwohner/km⁽²⁾* und ist damit vor Seoul die siebtdichteste Stadt der Welt.

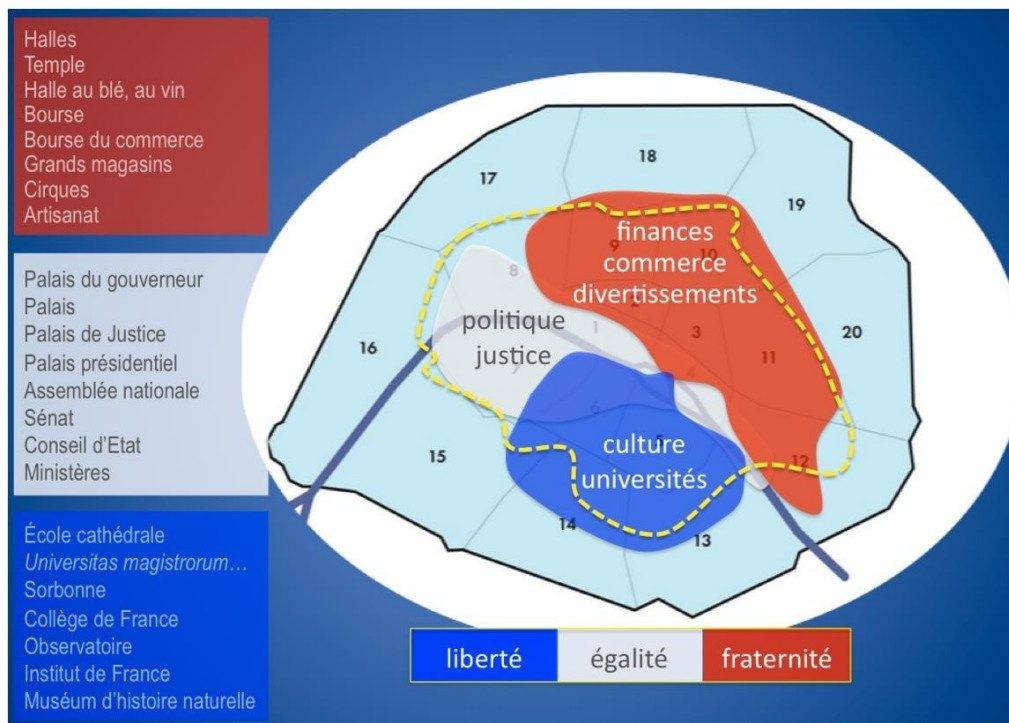


Es ist immer eine starke Erfahrung, in dicht besiedelte Gebiete zu reisen, in denen sich so viele Menschen mit so unterschiedlichen Lebensumständen treffen, von den Reichsten bis zu den Ärmsten.

Wie fühle ich mich mit all diesen Leben verbunden? xxx

SLIDE 8

Verfolgen wir weiter, wie sich immer mehr eine dynamische Dreigliederung als Grundlage der Leitidee herausbildet, die ihre Entwicklung leitet und von einer architektonischen Kohärenz und Einheit unterstützt wird. Der charakteristische Stil von Paris ist der Haussmannsche Stil, der auf die Herrschaft von Kaiser Napoleon III. zurückgeht, der Paris ab 1853 zu einer modernen Hauptstadt machen wollte.



SLIDE 9

Frankreich und Paris sind auch berühmt für die Revolution von 1789 und die Abfassung von "Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte" Liberté - Egalité

- Fraternité (Freiheit - Gleichheit - Brüderlichkeit).

Und 1948 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen in Paris

" Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ".



La Liberté guidant le peuple von Delacroix 1830

Das Urantia-Buch betont den Begriff des Fortschritts und der Evolution ... sowohl auf spiritueller, kultureller, wirtschaftlicher, sozialer, rechtlicher und materieller Ebene.

Und man kann beobachten, dass eine gerechte und gesunde Entwicklung stattfinden kann, wenn die Menschen :

- frei in ihren kulturellen, erzieherischen und spirituellen Entscheidungen sind,
- vor den Gesetzen gleich sind
- brüderlich und solidarisch im Beziehungsfeld der Wirtschaft und der Verwaltung der gemeinsamen Ressourcen sind

Das Buch Urantia betont auch die großen Werte Wahrheit - Schönheit - Güte. Ich nehme die folgenden Verbindungen wahr:

Freiheit/Schönheit - Gleichheit/Wahrheit - Brüderlichkeit/Güte.

Keine Freiheit ohne soziale Ästhetik ... ohne moralische Schönheit
Keine Gleichheit ohne soziale Grundlage auf der Wahrheit.
Keine Brüderlichkeit ohne den Ausdruck aufrichtiger Güte.

SLIDE 10

Auf jedem Rathaus in Frankreich stehen diese großen Ideale.



Doch wie sieht die Realität aus?

Welche Fehlentwicklungen können wir feststellen, wenn :

- Freiheit nicht auf das kulturelle und geistige Leben angewandt wird, sondern zum egoistischen Gesetz des Stärkeren in der Wirtschaftssphäre wird?
- Gleichheit nicht auf die Rechtssphäre angewandt wird, sondern zur Kontrolle der Massen in der kulturellen, erzieherischen und geistigen Sphäre wird?
- die Brüderlichkeit nicht auf die wirtschaftliche und soziale Sphäre angewandt wird, sondern zum Spiel der Kumpanei und des oligarchischen Einflusses in der rechtlichen Rechtssphäre wird?

Heute, in dieser komplexen Welt und besonders in Frankreich, wo spirituelle, wirtschaftliche und soziale Not herrscht und wo Ungerechtigkeiten, Ungleichheiten und Gewalt auf verschiedenen Ebenen alltäglich sind und alle Generationen und Milieus betreffen, sollten wir uns vor Augen halten, dass in diesem Land, das seit 1905 die Laizität als einen der zentralen Werte der Republik etabliert hat, Bewegungen wie die von Urantia sehr diskret bleiben müssen, da sie sonst heftigen sektiererischen Angriffen ausgesetzt sind.

SLIDE 11

In einer Zeit, in der *"ganz Urantia darauf wartet, dass die veredelnde Botschaft Michaels, befreit von Dogmen und Doktrinen, verkündet wird"* S. 1041, in einer Zeit, in der das Gewissen getroffen wird und wichtige Symbole berührt werden, welche Verantwortung tragen wir, wenn wir uns unter den Lesern des Urantia-Buches zu unserer internationalen Konferenz in einer Stadt wie Paris treffen?



"Paris, Stadt des Lichts... Stadt der Aufklärung... Paris, wo ist
dein wahres Licht?"



SLIDE 12

Das Motto von Paris "Fluctuat nec mergitur" ist untrennbar mit dem Stadtwappen verbunden, wo es ein Schiff begleitet... ein Symbol, das von den Händlern des Mittelalters gewählt wurde... beachten Sie, dass Ausgrabungen unter dem Chor von Notre Dame einen Jupiter gewidmeten Altar ans Licht gebracht haben, der schon damals von Händlern errichtet wurde...



Diese Redewendung, die mit *"Es wird von den Wellen geschlagen, aber es geht nicht unter"* übersetzt wird, ist zum Ausdruck der Widerstandsfähigkeit des Schiffes Paris im Laufe der Jahrhunderte geworden... Paris hat Besetzungen, Attentate, Tyrannei, Massaker, Revolutionen, Rationierungen, Einengungen und Unterdrückung erlebt... Was wird die Zukunft dazu sagen?

Wenn "der Frieden auf Urantia viel eher durch internationale Handelsorganisationen als durch die ganze sentimentale Sophisterei chimärischer Friedenspläne herbeigeführt werden wird", S. 787, und wenn Paris seinen Zentralisierungsgestus und seine Machtgelüste umkehrt und sich bereit erklärt zu dienen ... dann *wird* diese Mutterstadt, die eine wichtige Rolle in der Geschichte der Menschheit verkörpert, in die Zukunft blicken.

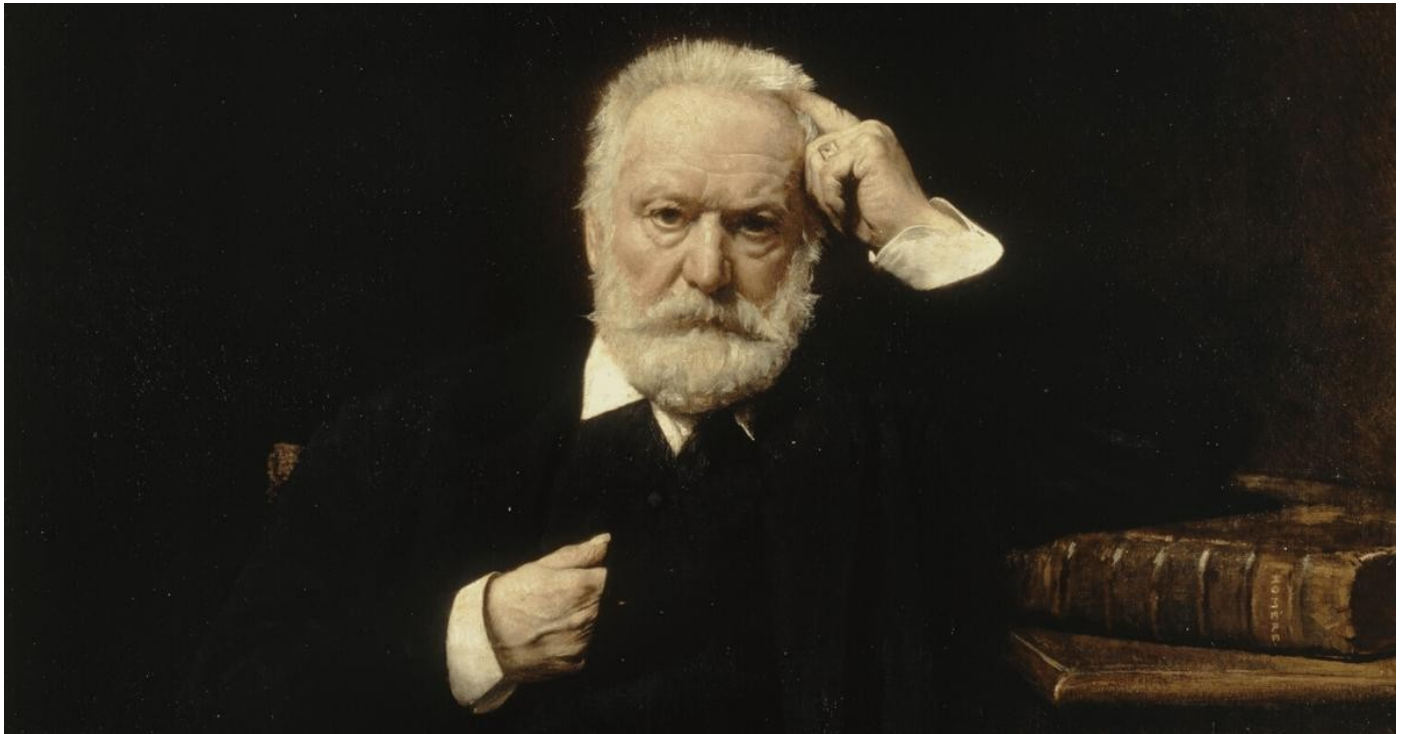
Als *"zivilisatorisches Element"* hat sie noch eine wichtige Rolle zu spielen, wenn es darum geht, das Bewusstsein zu wecken und die Verhaltensweisen und Beziehungen innerhalb der großen Menschheitsfamilie zu verändern...

Offen ist, in aller Aufrichtigkeit, die Wette...

SLIDE 13

Ich möchte mit den Worten eines der größten französischen Dichter und Schriftsteller schließen, der zu seiner Zeit, am Ende des 19. Jahrhunderts, ins Exil ging, weil er es wagte, für die Wahrheit, die Schönheit und die Güte einzutreten.

Es ist ein Auszug aus den "Philosophischen Prosa" von Victor Hugo, der 1885 in Paris starb.



Porträt, gemalt von Bonnat im Jahr 1879.

Nichts ist einsam, alles ist solidarisch.

Der Mensch ist mit dem Planeten solidarisch, der Planet ist mit der Sonne solidarisch, die Sonne ist mit dem Stern solidarisch, der Stern ist mit dem Nebel solidarisch, der Nebel, eine Sternengruppe, ist mit der Unendlichkeit solidarisch. Wenn Sie einen Begriff aus dieser Formel entfernen, gerät das Polynom durcheinander, die Gleichung gerät ins Wanken, die Schöpfung hat keinen Sinn mehr im Kosmos und die Demokratie keinen Sinn mehr auf der Erde. Also: Solidarität von allem mit allem und von jedem mit jedem Ding. Die Solidarität der Menschen ist das unbesiegbare Korrelat der Solidarität der Universen. Die demokratische Verbindung ist von derselben Natur wie der Sonnenstrahl.

Und da das Wahre auf einem Punkt nur unter der Bedingung lebt, auf allen zu leben, muss der Mensch, um mit d e m Menschen solidarisch zu sein, mit dem Unendlichen solidarisch sein.

SLIDE 14



In der Freude, Ihnen zu Diensten zu sein für eine Begegnung, die Sinn macht.

Ich danke der Delegation, die dieses Treffen organisiert, herzlich für ihr Vertrauen und ihre Offenheit und denke auch an meinen Freund Olivier Coutris, Autor des Buches "Paris, une idée devenue Métropole", der mich zu diesen Überlegungen inspiriert hat.

Vielen Dank dafür.

xXx SLIDE

15

Überleitung zum künstlerischen Abschluss des Abends mit der anschließenden Vorführung des *Boleros* von Ravel.

Maurice Ravel war ein französischer Komponist, der 1875 geboren wurde und 1937 in Paris starb. Am Pariser Konservatorium trat er 1889 in die Musikschule ein.

Maurice Ravels *Bolero* ist eine Ballettmusik für Orchester in C-Dur, die 1928 komponiert und am 22. November desselben Jahres an der Opéra Garnier von ihrer Widmungsträgerin, der russischen Tänzerin Ida Rubinstein, uraufgeführt wurde.

Dieses einzigartige Werk, von dem Ravel sagte, dass er es für eine einfache Orchesterstudie hielt, wurde innerhalb weniger Monate zu einem weltweiten Erfolg, der es zu seinem berühmtesten Werk und bis heute zu einer der meistgespielten Seiten gelehrter Musik in der Welt machte.

Der *Bolero* ist eines der letzten Werke, die Maurice Ravel vor seinem Hirnschaden schrieb, der ihn ab 1933 zum Schweigen verurteilte.

Die Opéra Garnier

